

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/004(VII)/19			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 12.11.2019	Altes Rathaus, Beimzimmer	17:00Uhr	18:40Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 15.10.2019
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Beschlussvorlagen
- 5.1 Konzept zur Umsetzung des Gesetzes zum Schutz von in der
Prostitution tätigen Personen (Prostituiertenschutzgesetz -
ProstSchG) DS0440/19
- 6 Anträge

6.1	Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt Magdeburg	A0198/19
6.1.1	Schaffung einer Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt Magdeburg	A0198/19/1
6.1.2	Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt Magdeburg	S0424/19
6.2	Bau einer neuen Kita im Stadtteil Diesdorf bzw. Stadtteil Stadtfeld-West	A0204/19
6.2.1	Bau einer neuen Kita im Stadtteil Diesdorf bzw. Stadtteil Stadtfeld-West	S0416/19
7	Informationen	
7.1	Sprachkurse für EU-Bürger*innen	I0276/19
8	Verschiedenes	

Anwesend:

Vorsitzende/r

Nadja Lösch

Mitglieder des Gremiums

Julia Brandt

Oliver Kirchner

Julia Mayer-Buch

Manuel Rupsch

Evelin Schulz

Carola Schumann

Sachkundige Einwohner/innen

Nicole Anger

Peter Uhlmann

Geschäftsführung

Heike Ponitka

Daniela Diestelberg

Natalie Schoof

Abwesend - unentschuldig

Franziska Briese

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende, **Stadträtin Lösch**, eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt: **6-0-0**

3. Genehmigung der Niederschrift vom 15.10.2019

Bestätigung der Niederschrift vom 15.10.2019: **4-0-2**

4. Öffentliche Sprechstunde

Es ist niemand zur öffentlichen Sprechstunde erschienen.

5. Beschlussvorlagen

- 5.1. Konzept zur Umsetzung des Gesetzes zum Schutz von in der Prostitution tätigen Personen (Prostituiertenschutzgesetz - ProstSchG)
Vorlage: DS0440/19
-

Herr Harnisch, Ordnungsamt, bringt die Drucksache ein.

Er erklärt, dass das Hauptziel der Schutz der Prostituierten ist und erst dann die Genehmigungen der Betriebsstätten erfolgt.

Für die Umsetzung der inhaltlichen Arbeit sind 3 Personen für die Bereiche Leitung, Erlaubnisverfahren und Beratung/ Anmeldung vorgesehen.

Für die Arbeitsgruppenleitung, ist es wichtig jemanden mit Berufs- und Lebenserfahrung zu bekommen. Für die Beratung/ Anmeldung ist eine Sozialarbeiterin vorgesehen, da die meisten Prostituierten Frauen sind und diese sich wahrscheinlich nicht an einen Mann wenden würden. Für den Bereich Beratung/ Anmeldung sind 2 halbe Stellen vorgesehen, da diese aus personalwirtschaftlichere Sicht halbtags geeignet ist, aus fachlicher Sicht, ist es nicht ganz so nachzuvollziehen.

Auch die Räumlichkeiten sollen nicht an typische Büroräume aussehen, so dass es z.B. auch eine gemütliche Sitzecke für die Beratung/ Anmeldung geben wird.

Im Moment geht das Ordnungsamt in Magdeburg von ca.100 Wohnungen mit jeweils 2-3 Frauen aus. Die ist immer noch besser und sicherer für die Frauen als ein Rotlichtmilieu. Als Hauptaufgabe steht zuerst die Legalisierung der in der Prostitution arbeitenden Personen um sich auch so eine Übersicht zu schaffen. Erst Anschließend, sollen dann auch Überprüfungen stattfinden.

Auf die Nachfragen von **Frau Anger**, sachk. Einwohnerin, ob auch (anonyme) Beratungen möglich sind, erklärt **Herr Harnisch**, dass das Ordnungsamt eng mit der Beratungsstelle magdalena sowie auch mit dem Gesundheitsamt zusammenarbeiten wird, so dass auch eine Beratung möglich ist.

Stadträtin Lösch, erkundigt sich, warum für die Leitungsstelle nur für Beamte ausgeschrieben werden soll und nicht auch für Angestellte. Es ist abzusehen, dass es mehr Bewerbungen geben würde, wenn auch Angestellte sich bewerben können.

Herr Harnisch erklärt, dass die Leitungsstelle, aber nicht nur, hoheitliche Aufgaben übernehmen wird. Er selbst hat keine Bedenken, in dieser Hinsicht Änderung vorzunehmen.

Stadträtin Brandt, findet es gut, dass für die Beratung 2 Personen vorgesehen sind, da diese sich dann auch vertreten können bzw. auch austauschen können. Allerdings ist der Stellenanteil mit 2 x 0,5 zu wenig. Es müssten dann schon 2 x 0,75 Stellenanteile sein.

Die Anwesenden diskutieren über die Vor- und Nachteile über eine volle Stelle bzw. 2 Stellen mit geringeren Stundenanteil. Einig sind sie sich dabei, dass 2 Stellen mit nur 0,5 zu wenig sind. Dadurch ist eine schnelle Fluktuation der Mitarbeiter/ Mitarbeiterin vorprogrammiert.

Stadträtin Lösch, schlägt einen Änderungsantrag vor, mit dem Inhalt die Leitungsstelle zu öffnen, auch für Angestellte und die Beratungsstelle auf eine volle Stelle abändern zu lassen.

Es wird diskutiert, ob der Antrag zielführend ist und ob er an die vorliegende Drucksache angeschlossen werden soll oder lieber zur Haushaltsdebatte eingebracht werden soll.

Stadträtin Lösch lässt die Erstellung des Änderungsantrages abstimmen.

Abstimmung:

ÄA: 3-3-1

DS: 7-0-0

6. Anträge

6.1. Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt Magdeburg Vorlage: A0198/19

Herr Langenhagen, Feuerwehr, bringt die Stellungnahme ein.

Er berichtet, dass die Mitglieder der verschiedenen Wehren den Vorschlag einbrachten, ein Museum zu errichten, da es viele alte Unterlagen sowie Ausrüstungen der Feuerwehren gibt.

Für das Museum zuständig ist der Feuerwehrverband, der auch das Konzept zur Umsetzung erstellen wird. Im Moment gehen sie von einer benötigten Fläche von 200-300m² aus. Die Betreuung der Ausstellung erfolgt über das Ehrenamt.

Stadtrat Rupsch, erklärt, dass die Fraktion CDU grundsätzlich für das Museum ist, finden es aber schwierig im Stadtteil Rothensee und schlagen daher in ihrem ÄA vor, dass Feuerwehrmuseum im Technikmuseum zu integrieren.

Frau Anger, sachk. Einwohnerin, findet den ÄA zu unkonkret. Es ist nirgends enthalten wie viele Exponate es gibt, ob es pädagogisches Konzept gibt und wie der Kostenfaktor ist.

Herr Langenhagen, beantwortet, dass der Antrag ein Prüfantrag ist und wenn dieser beschlossen wird, dass ein Konzept geschrieben wird, wo dann auch diese Fragen geklärt werden.

Abstimmung:

Antrag: **6-0-0**

6.1.1. Schaffung einer Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt
Magdeburg
Vorlage: A0198/19/1

Änderungsantrag: **6-0-0**

6.1.2. Schaffung eines Feuerwehrmuseums in der Landeshauptstadt
Magdeburg
Vorlage: S0424/19

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

6.2. Bau einer neuen Kita im Stadtteil Diesdorf bzw. Stadtteil
Stadtfeld- West
Vorlage: A0204/19

Frau Borris, Beigeordnete Dez V, bringt die Stellungnahme ein.

Sie erklärt, dass zur Zeit die neue Infrastrukturplanung geschrieben wird und dass u.a. in dieser auch die Anzahl der Kinder berücksichtigt wird. Enthalten in der Infrastrukturplanung ist auch eine Prognoseentwicklung und es wird auch mit der „alten“ Planung verglichen.

Nach Ihren Planungen sind in den benachbarten Stadtteilen bis dahin genügend freie Kapazitäten in den Kitas vorhanden, so dass keine neue Kita gebraucht wird. Auch müsste man berücksichtigen, dass in diesem Bereich keine städtischen Flächen vorhanden sind und diese dann erst dazugekauft werden müssten. Und auch die benötigte Bauzeit muss beachtet werden. Eine neue Kita wäre wahrscheinlich nicht vor 2022 fertig.

Von den 4 Ausweichquartieren der Stadt, werden 2 Einrichtungen in die Dauernutzung übergehen, so dass es dadurch nochmal ca. 680 Plätze zusätzlich geben wird. Die erste Einrichtung voraussichtlich schon nächstes Jahr. Die nächste dann ca. 2023. Zusätzlich sind bei 2 Kita`s Anbauten durchgeführt wurden, so dass es dadurch nochmal ca. 70 Plätze mehr gibt.

Stadträtin Brandt, merkt an, dass die Kita`s nicht nur zentrumsnah sein müssen, sondern auch Quartiersbezogen gebaut werden müssen.

Frau Borris, Beigeordnete Dez V, erklärt, dass nur neu gebaute Kita`s auf der Zentrumsachse gebaut werden sollen. Die bisherigen Bestandskita`s werden auch weiterhin saniert. Über das Elternportal besteht auch für das Jugendamt die Möglichkeit, auszuwerten welche Kita`s in welchen Wohngebieten besonders gefragt sind. Dadurch wird die Planung wesentlich verbessert.

Abstimmung:

Antrag: **3-0-3**

6.2.1. Bau einer neuen Kita im Stadtteil Diesdorf bzw. Stadtteil Stadtfeld- West
Vorlage: S0416/19

Stellungnahme: **zur Kenntnis genommen**

7. Informationen

7.1. Sprachkurse für EU-Bürger*innen
Vorlage: I0276/19

Frau Borris, Beigeordnete Dez V, bringt die Information ein. Sie erklärt, dass die bisher angebotenen Sprachkurse hinreichend sind. Das Projekt „Neustadt Miteinander“ wird sehr gut angenommen. Für das Angebot „Müttercafe“ könnte es auch noch mehr Plätze geben. Das Projekt ist Pilotprojekt und wird vom Land gefördert.

Die Information wird **zur Kenntnis genommen**.

8. Verschiedenes

Stadträtin Lösch, erklärt, dass in der letzten Ratsperiode der Stadtratsbeschluss getroffen wurde, dass das Gedenkmal des ehemaligen Frauen-KZ in der Liebkechtstraße 65 erneuert und auch beleuchtet werden soll.

Es wurde allerdings vergessen, dafür Haushaltsmittel einzustellen. Sie schlägt vor, dass der Ausschuss einen Änderungsantrag in Höhe von 9.000 EUR zum HH-Plan 2020 erstellt, damit der Beschluss umgesetzt werden kann.

Frau Ponitka, Gleichstellungsbeauftragte, berichtet, dass bereits treffen mit dem Tiefbauamt, dem Kulturamt und dem Gleichstellungsamt vor Ort gab und dort die nötigen Arbeiten besprochen wurden. Es fehlt aber das Geld für die Umsetzung.

Stadtrat Rupsch, erklärt, dass mit der Beschlussfassung des Antrages, die Verwaltung mit der Umsetzung bereits beauftragt wurde und diese das nun umsetzen muss. Auch sollte vorher geschaut werden, ob nicht bereits im DK Kulturgedenkstätten die benötigten Gelder dafür eingestellt wurde.

Stadträtin Lösch, sagt zu, sich deswegen zu erkundigen und dann alle Ausschussmitglieder zu informieren, bittet aber darum den Antrag abzustimmen um diesen dann Ggf. einbringen zu können.

Abstimmung:

ÄA: 4-0-2

Stadträtin Lösch verliest ein persönliches Statement zum Thema „Kinder im Rathaus“:

„Auf Grund kürzlicher Ereignisse, sehe ich mich verpflichtet, folgenden Sachverhalt klarzustellen: Die Landeshauptstadt Magdeburg ist eine familienfreundliche Stadt. Das Rathaus, der Stadtrat und somit auch die Ausschüsse sind offen für alle. Die Kosten für die Kinderbetreuung während der Sitzungen von Stadträten und Stadträtinnen übernimmt die Stadt. Dennoch kommt es immer mal vor, dass die Kinderbetreuung kurzfristig abgesagt. In so einem Fall versteht es sich von selbst, dass Kinder zu den entsprechenden Sitzungen mitgebracht werden. Wann und ob die Kinder die Sitzungen stören, liegt dann in dem Ermessen der Eltern.“

Stadträtin Lösch schließt die Öffentliche Sitzung und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Nadja Lösch
Vorsitzende/r

Natalie Schoof
Schriftführer/in